

# Dokumentation

**Objekt:** Kehlsparrensanierung

**Umfang:** Fotodokumentation der Schäden  
Schadensbehebung/ Aufwand,

**Verfasser:** Jens Ehrlich

**Datum:** 08.11.2006



Auftraggeber/ Adresse:	<b>Titel:</b> <b>Dokumentation</b>	<b>Anzahl Seiten:</b>
	<b>Objekt:</b> Kehlsparrensanierung	<b>4</b>
Auftragnehmer / Adresse:  <b>Zimmerei &amp; Holzbau Meisterbetrieb Jens Ehrlich</b>  Dorfstrasse 21 15377 Grunow	<b>Kopie an / Datum/ Unterschrift:</b>	<b>Anzahl Kopien:</b>

Projekt:  <b>Kehlsparrensanierung</b>	Auftraggeber:	Blatt Nr. / Seite:  <b>2</b>
	Auftragnehmer: Zimmerei & Holzbau Meisterbetrieb Jens Ehrlich	
	Datum: 08.11.2006	

## Bestandsaufnahme



Foto 1: Kehlsparren vor der Sanierung

## Bestandsaufnahme

Der Kehlsparren ist vom Fußpunkt gemessen 2,50 m durch Destruktionsfäule zerstört. Der Querschnitt ist so stark zerstört, dass die Tragfähigkeit im Fußbereich gefährdet ist. Die Zangen und die Fußschwelle weisen auch teilweise Destruktionsfäule auf. Die Schifter, welche an den Kehlsparren befestigt sind, weisen keinerlei Fäule auf. Der Befall von tierischen Holzschädlingen ist in diesen Bereichen so gering, das keine Gefahr für die Standsicherheit dieser Bauteile zu erwarten ist.

Schadensursache war wahrscheinlich eine undichte Kehle, da besonders die Oberseite des Kehlsparrens betroffen war. Dies schließt auf eine dauernde Befeuchtung durch aufliegendes undichtes Kehlblech.

Projekt: <b>Kehlsparrensanierung</b>	Auftraggeber:	Blatt Nr. / Seite:  <b>3</b>
	Auftragnehmer: Zimmerei & Holzbau Meisterbetrieb Jens Ehrlich	
	Datum: 08.11.2006	

## Sanierungsmaßnahmen



Foto 2: Verblattung am Kehlsparren ist hergestellt



Foto 3: Kehle nach der Sanierung

## Sanierungsmaßnahmen

Das Kehlsparrenholz wurde bis auf eine Länge von 2,10m (gemessen vom Fußpunkt) komplett entfernt. Auch die Zangenhölzer wurden komplett entfernt. Die Fußschwelle wurde im Bereich der Kehle bis auf den tragfähigen Querschnitt beibelt und oberseitig mit einer 40mm starken Bohle als Widerlager für den Kehlsparrenfuß verstärkt. Dann wurde eine 0,60m langes stehendes Blatt an den bestehenden Kehlsparren angearbeitet. Danach erfolgte der Abbund und das Verzimmern des neuen Kehlsparrens. Als Verbindungsmittel wurden M16 Bolzen und Bulldog Typ 65 und Stabdübel 10x120mm verbaut. Der Anschluß der Schifter an den Kehlsparren erfolgte mit je drei Spax-Schrauben 8,0x160mm. Zur Abtragung der Kehlsparrenlasten wurde an die Unterseite des Kehlsparrens im Fußpunkt eine Knagge (60x120mm) gebolzt und mit der aufgedoppelten Fußschwelle verschraubt. Alle Schnittstellen der Hölzer wurden mit einem Borsalzpräparat gegen Pilze und Insekten vorbeugend behandelt. Gleichzeitig zu den o. g. Zimmererarbeiten wurde das Dach im Sanierungsbereich von Außen durch Entfernen der Dacheindeckung, Kehle etc. entlastet und auf Undichtigkeiten im Kehlblech etc. untersucht. Nach Beendigung der Zimmererarbeiten erfolgte das fachgerechte Wiedereindecken der Dachkehle.

Grunow, den 08.11.2006

**Jens Ehrlich**

Zimmerermeister und staatlich geprüfter  
Restaurator im Zimmerer-Handwerk

Projekt: <b>Kehlsparrensanierung</b>	Auftraggeber:	Blatt Nr. / Seite:  <b>4</b>
	Auftragnehmer: Zimmerei & Holzbau Meisterbetrieb Jens Ehrlich	
	Datum: 08.11.2006	

## Sanierungsmaßnahmen



Foto 4: fertige Kehlsparrensanierung



Foto 5: Sanierte Fußschwelle/ Kehlsparrenfuß